

Die Farbenvielfalt mit Rot-Rot-Grün eingeführt

Ministerpräsident Bodo Ramelow beim Jahresempfang der Linksfraktion im Landtag

Viele Gäste aus der Thüringer Politik und Gesellschaft – unter ihnen zahlreiche Mitglieder der rot-rot-grünen Landesregierung sowie in Volksvertretungen, Organisationen, Vereinen und Initiativen engagierte Thüringerinnen und Thüringer – konnte Fraktionsvorsitzende Susanne Hennig-Wellsow zum Jahresempfang der Fraktion DIE LINKE am 3. Juli im Innenhof des Thüringer Landtags begrüßen.

Sicherlich wären an diesem Nachmittag noch mehr Thüringerinnen und Thüringer der Einladung der Linksfraktion gefolgt, aber die Hitze dieser Sommertage war doch sehr groß und so nahm mancher den Weg nach Erfurt letztendlich nicht auf sich. Die gekommen waren, nutzten die gute Gelegenheit, unter den Sonnenschirmen manch interessantes Gespräch zu führen.

Nach der Begrüßung ergriff Ministerpräsident Bodo Ramelow das Wort. Er erinnerte in seiner engagierten Rede an den langen und schwierigen Weg hin zur ersten Landesregierung von LINKE, SPD und Grünen in der Bundesrepublik, die nicht wenige gern zum Scheitern verurteilt gesehen hätten, die aber statt des Streitigen das Gemeinsame voranstellt und die Herausforderungen für das Land annimmt.

Dazu gehörten die Entwicklung einer Willkommenskultur und eine humane Flüchtlingspolitik, die zugleich die Ängste der Menschen ernst nimmt und abbaut, die Weltoffenheit als eine zentrale Frage betrachtet. Bodo Ramelow betonte auch mit Verweis auf eine immer älter werdende Bevölkerung in Thüringen, dass das Land in den nächsten Jahren eine massive Zuwanderung brauche. Dazu gehöre, „aus Flüchtlingen Neubürger zu machen“, dies „ist unser Auftrag“. Zugleich stünden für Rot-Rot-Grün die Aufgabe der Daseins-



vorsorge – hier mahnte der Ministerpräsident auch für die Zukunft den unverzichtbaren solidarischen Länderfinanzausgleich an – und die soziale Entwicklung im Land ebenso im Mittelpunkt wie der Ausbau von Demokratie und Mitbestimmung. Gerade auf kommunaler Ebene sei die direkte Demokratie angesichts der anstehenden

notwendigen Strukturveränderungen in Thüringen von zentraler Bedeutung.

Bodo Ramelow betonte abschließend: „Wir haben die Farbenvielfalt eingeführt, wir leben Rot-Rot-Grün.“ Denn „bunte Vielfalt ist besser als schwarze Eintönigkeit“.

A. Rudolph

Fotos: Peter Lahn

VON A BIS Z:

Gewerkschaften

Thüringer Gewerkschaften verzeichnen im Zuge der Tarifaufeinanderstimmungen einen Mitgliederzuwachs. Dazu Rainer Kräuter, gewerkschaftspolitischer Sprecher der Linksfraktion: „Wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer merken, dass ihre Interessen in den Gewerkschaften bestens vertreten werden, ist das toll. Jedoch ist ein Schutz durch die Gewerkschaften auch außerhalb von Lohn- und Arbeitszeitverhandlungen immer sinnvoll. Ob bei Lohnabrechnung, dem korrekten Führen der Arbeitszeitchronik, der Überprüfung arbeitsvertraglicher und auch amtlicher Post und Bescheide: die Gewerkschaften sind die besten Partner bei der Vertretung der Interessen der Arbeitnehmer und der Beamten.“

Allein in den vergangenen Wochen seien 130 neue Mitglieder bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) sowie 200 Beschäftigte aus dem Bereich der Postdienstleistungen bei ver.di als Mitglieder eingetreten. „Gewerkschaften sind immer nur so stark wie ihre Mitglieder. Umso mehr freut mich, dass die Arbeitnehmervertretungen stark aufgestellt sind und noch stärker werden, denn nur so können sie bei Tarifverhandlungen auch souverän auftreten. Nun gilt es, den Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht in einer Gewerkschaft organisiert sind, die Hand zu reichen und das Wort ‚Solidarität‘ in den Betrieben wieder mit Leben zu füllen. Denn ‚Tarif gibt’s nur aktiv‘“, so der Gewerkschaftspolitiker abschließend.

WICHTIGE TERMINE

Landtagssitzungen:

Gegenwärtig befindet sich der Thüringer Landtag in der parlamentarischen Sommerpause. Natürlich geht die Arbeit in der Linksfraktion weiter.

Bis zum Jahresende sind noch folgende Plenarsitzungstermine, jeweils mittwochs 14 Uhr beginnend sowie donnerstags und freitags ab 9.00 Uhr, anberaumt: 9. bis 11. September, 31. September bis 2. Oktober, 4. bis 6. November, 25. bis 27. November sowie 16. bis 18. Dezember.

Bei Interesse an Teilnahme an einer Landtagssitzung bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle der Linksfraktion melden.

Immer auf dem Laufenden im Internet unter:

www.die-linke-thl.de

Blindengeld

„Die von der Koalition beschlossene Änderung des Landesblindengeldgesetzes bringt Rechtssicherheit für die rund 5.000 blinden und sehbehinderten Menschen in Thüringen und damit die Gewissheit, dass Nachteilsausgleiche weiter gezahlt werden“, sagte MdL Karola Stange. Die Abschaffung und die mehrfache Fristverlängerung der gesetzlichen Regelung durch die Vorgängerregierungen hatten zu Unsicherheiten geführt. Mit der künftigen Novellierung des Gesetzes hin zu einem Sinnesbehindertengesetz, einer Erhöhung des Blindengeldes und der Einführung eines Nachteilsausgleiches für gehörlose und taubblinde Menschen werden weitere wichtige Schritte gegangen.

TEAG

Zur 25jährigen Erfolgsgeschichte der TEAG hat der energiepolitische Sprecher der Linksfraktion, Steffen Harzer, der Geschäftsführung, den rund 1.600 Mitarbeitern und den kommunalen Anteilseignern der TEAG gratuliert. Er war selbst als damaliger Bürgermeister an der Rekommunalisierung der E.ON Thüringer Energie zur TEAG aktiv beteiligt. Der größte Thüringer Energieversorger entstand im Juli 1990 aus den drei Energiekombinaten der Bezirke Suhl, Erfurt und Gera. „Die Ausschüttung von rund 84 Millionen Euro Dividende an die beteiligten Kommunen zeigt, dass es ein richtiger Schritt war. Die TEAG ist ein starker und engagierter Partner bei der Umsetzung der Energiewende im Freistaat.“

Fördermittel

Nachdem im Koalitionsarbeitskreis Wirtschaft über die anstehende Rückzahlung von 81 Millionen Euro EU-Fördermittel an Thüringen beraten worden war, hatten die wirtschaftspolitischen Sprecher der Fraktionen LINKE, SPD und GRÜNE dem Thüringer Wirtschaftsministerium für sein entschlossenes Handeln gedankt. „Über die weitere Verwendung der Mittel wird noch in der Koalition gemeinsam entschieden. Erst einmal müssen die Mittel Thüringen überhaupt zufließen. Noch ist das Geld nicht da. Es ist allerdings schon irritierend, dass einerseits die CDU sofortige Schuldentilgung fordert, andererseits dasselbe Geld zur Wirtschaftsförderung nutzen will“, sagte Dieter Hausold, DIE LINKE.